

# Echte Liebe - und echt kompliziert!

Mats Hummels x OC

Von LinkInThePark

## Kapitel 1: Unbekannte Gefilde

Kapitel 1 – Unbekannte Gefilde

„Dreckswetter“, murmelte ich, während ich mit meinem Handgepäck zum Flughafengebäude hinüberstapfte. Es goss wie aus Kübeln. Gerade so, als hätte der Himmel genauso schlechte Laune, wie ich. Dazu kam die fast schon eisige Lufttemperatur von 14°C. In Darwin war es nie wirklich kälter gewesen als 20°C.

Ich seufzte.

Ich vermisste das Northern Territory jetzt schon.

Als ich gerade einmal 9 Jahre alt gewesen war, zogen meine Eltern und ich vom grauen München in das wunderschöne Darwin. Ich hatte dort eine deutsche Schule besucht und meine Eltern sprachen auch, so oft es ging, deutsch mit mir. An meine Heimat konnte ich mich trotzdem kaum noch erinnern. Und dieses fremde, raue Land Australien hatte mich fasziniert und über die Jahre schloss ich es in mein Herz. Dort bekam man manchmal wirklich das Gefühl, die Zeit stünde still...

Und nun stand ich hier. Alleine und verloren an der Gepäckausgabe des Dortmunder Flughafens, während hunderte von Menschen geschäftig um mich herumwuselten. Kindergeschrei ertönte und über allem lag ein sonores Summen, wie in einem Bienenstock. Ich verdrehte innerlich die Augen. Deutschland im Allgemeinen und Flughäfen im Speziellen waren mir jetzt schon viel zu laut...

Kurz hielt ich inne, um mich zu orientieren. Plötzlich blitzte etwas Gelbes in meinem Augenwinkel auf und als ich genauer hinschaute, erkannte ich meinen Koffer, wie er gemütlich auf dem Gepäckband seine Runden drehte. Leider war er schon fast am Ende des Laufbands angelangt und drohte, für die nächsten fünf Minuten wieder in der Gepäckförderanlage zu verschwinden. „Dreckskoffer“, schimpfte ich und rannte meinem Gepäckstück hinterher.

Doch kurz bevor ich das Laufband erreichen konnte, stolperte ich über eine kleine, schwarze Tasche, die mir im Weg stand. Ich konnte gerade so noch das Gleichgewicht halten, war jedoch so abgelenkt, dass ich nicht mitbekam, wie jemand meine

imaginäre Laufroute kreuzte und rannte prompt in ihn hinein. Ich bemerkte nur noch, wie mich plötzlich ein starkes Paar Arme packte, damit ich durch den Schwung, mit dem ich aufgeprallt war, nicht nach hinten fiel. „Huch?“, ertönte es vor mir.

Der Schreck saß mir noch in den Gliedern, deshalb stand ich da und starrte verwirrt auf den Brustkorb meines Gegenübers.

Und was roch denn hier so gut? Es war so eine Mischung aus Aftershave, Deodorant und... etwas anderem. Wie ein frischer Kaffee am Morgen, aber auch irgendwie... zimtig? Ich hätte wahrscheinlich noch eine Weile so dagestanden, wenn mich nicht plötzlich eine männliche Stimme aus meinen seltsamen Gedanken geweckt hätte: „Nanu? Da hatte es wohl jemand eilig.“

Plötzlich schreckte ich zurück, als ich mich wieder erinnerte, was gerade passiert war. „Oh... ich... äh, tut mir wirklich leid, aber...“, stammelte ich und wäre am liebsten im Boden versunken. Ich hatte ihm noch gar nicht ins Gesicht geschaut, weil meine Gedanken noch immer um meinen Koffer kreisten. Ich linste an dem Typen vorbei und konnte gerade noch sehen, wie mein geliebtes Gepäckstück in unbekanntem Gefilden verschwand. Mist! Ich seufzte. „Alles in Ordnung? Suchen Sie etwas?“, ertönte da die Stimme erneut. Ich konzentrierte mich wieder auf mein Gegenüber und blickte nach oben.

Ein Paar schokoladenbrauner Augen starrte mich verwirrt und neugierig an.